

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 8 (1886)

Heft: 25

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 25 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Fr. D. M. in Z. Wir sind natürlich sofort bereit, unentgeltlich ein Interat für Ihren Schützling in unser Blatt aufzunehmen. Großen Erfolg dürfen wir Ihnen aber nicht versprechen, da die Hälfte sich in erster Linie nachleidenden Landsleuten zuwenden wird.

Frau B. S. in S. Um Ihre Frage richtig beantworten zu können, mangelt die Utersangabe. Da jedem Falte aber sind recht fleißige Land-Wälder mit fräftigem Reiben der unteren Obleimajen zu empfehlen. Ebenso ist es gut, wenn Sie für längere Zeit den Genuss von Fleisch vollständig meiden und sich zum Kochen der Speisen nur reiner Butter bedienen. Kein Schweinefett!

Herrn G. S. in B. Zur richtigen Beantwortung Ihrer Frage ist es nötig zu wissen, welcher Art Ihre Lebensweise ist, ob kräftiger Konstitution sind und welcher Art Ihre Beschäftigung ist. Vermuthlich sind Sie darauf angewiesen, den Tag zu strecken und zur Nachtheit munter zu sein. Junges Blut bedarf des Schlafes in höherem Maße als das Alter und dem Schlafbedürfnis sollte so viel als möglich Rechnung getragen werden. Es ist freilich in der Regel der Fall, daß wir die Besiedigung unserer Bedürfnisse in den Dienst der Pflicht stellen müssen und deshalb von den Verhältnissen abhängig sind. Wenn Sie sich in diesem Hause befinden und den natürlichen Schlafbedürfnisse nicht entsprechen können, so verjuden Sie's mit nachfolgenden Sachen: Wenn der unvermeidliche Schlaf sich meldet, so nehmen Sie sofort eine rasche und frische Ganzwaschung des Körpers vor und trinken Sie einige Gläser frisches Brunnenwasser. Wenn Ihnen ein Badeaufzug zur Verfügung steht, so aplissieren Sie sich ein lebhaftes Brausebad. Wer dem unzeitigen Schlaf unterworfen ist, soll auch kein Bier trinken, eine Tasse Kaffee dagegen ermuntert und bleibt. Ein kurzer Gang in's Freie versucht ebenfalls die eintretende Schlafkrigkeit.

Besorgte Mutter in M. Einem achtzehnjährigen jungen Manne sollte man nichts mehr verbieten müssen. Man sollte ihn höchstens aufmerksam machen und berathen. Ein Sittsittigkeitsgefähr, sein Reichtumsmöglichkeit und sein Verständnis für gesundheitliche Fragen und Selbstverschämungen sollte mit diesem Alter so ausgebildet und fest sein, daß ihm das Selbstbewußtsein fröhlich eingeräumt werden darf. Wo das erziehende Elternhaus die Bedürfnisse des Kindes in kluger Weise zu beschränken verstanden, da behrängt der heranwachende Jüngling auch aus eigenem Antriebe sich selbst. Schlimm ist es, wenn die Eltern absolut verbieten und die Söhne vor Augen versprechen, währenden zum Überwinden von Versuchen weder Kraft noch Wille vorhanden ist. Wenn ein Jüngling dieses Alters auf allen möglichen Weegen die Mittel zum Rauchen sich anzueignen sucht, so fällt ganz sicher ein Theil der Schuld auf die Eltern oder auf die stellvertretenden Erzieher zurück.

Rathlose in S. Das Recht der Frau geht in dieser Richtung weit genug, sie muß dasselbe nur rechtzeitig für sich beanspruchen und in richtiger Weise zu benutzen verstehen. Wir sind im Falle, diese Materie nächstens eingehend in Behandlung zu nehmen.

Frau Emma B. in S. Wir beten für uns selbst: Führe uns nicht in Verführung und io ist es auch Pflicht, unsere Angestellten vor Versuchungen möglichst zu bewahren. Bringen Sie für Ihre Weinflaschen-Schlüsselhähnchen zur Anwendung, so ist heiderichtig geholfen. Beim Einkauf der Schlüsselhähnchen ist aber darauf zu achten, daß der Cylinder nicht bleihaltig sei. Es ist erwiesen, daß solche in großer Menge verfaul werden. Wie wir von Fachfundaten vernnehmen, werden bei solchen Kompositionen oft 30 bis 50 % Blei zugesetzt und es ist unbegreiflich, daß so etwas unter den Augen der sonst rüchtigen Gesundheitskommissionen unbehindert gehandelt kann. Es ist ja festgestellt, daß schon 18 % Blei gleich giftig wirken. Stark bleihaltige Binnkompositionen erkennt man übrigens schon an der fäumig-grauen Färbung. Ein vorzügliches Fabrikat von Fahnenhähnen, vollständig oxyd und bleifrei, erhielten wir aus der mechanischen Holzdrecherei von Adolf Vogler in Röhrdorf. — Die Vorralte an Liqueurs und gebrannten Weinern halten Sie am besten unter eigenem Verpfleg, denn vorausichtlich kommen diese nicht täglich in Gebrauch.

Fr. B. G. in S. Bei der geringen Entfernung sollte ein persönliches Zusammentreffen schon möglich sein. Wir sollten aber von

einem allfälligen Besuche Ihrerseits avisirt werden, damit Sie keinen Fehlerthun.

Fr. G. in B. Allzu große Empfindlichkeit ist leider den meisten Frauen eigen und es ist gerade dieses Übermaß von Empfindlichkeit, das so viele Männer in der Ehe gleichgültig macht.

Fr. A. S. in Z. Wie wir aus zuverlässiger Quelle vernnehmen, ist dieses traurige Gewerbe auch dort vertreten. Sobald wir die nötigen Anhaltspunkte haben, werden wir die geeigneten Schritte thun.

Anwissende Mutter in Z. Es ist ein großer Unterschied, ob Ihre Tochter in dem befreindenden Geschäft eine eigentliche Lehre durchmache oder ob sie nur für eine gewisse Arbeit gegen bestimmten Tag- oder Wochenlohn angesetzt sei. — Die Erlernung der Haushaltung ist in jeder Beziehung besser. Nach einfliegigen, gewissenhaften und arbeitsfähigen Geschäftsfrauen für's Hauswesen ist allezeit Nachfrage.

Fr. G. B. auf B. Lassen Sie sich nicht bange machen und trinken Sie die Milch frisch vor der Küch weg. Betrachten Sie einmal unsere Apfel; die müßten ja alle an der Schwindsucht leiden. Frische Kuhmilch schadet Ihnen entschieden weniger, als die Überflutung mit Eisen, Chinin und Brom. Bange machen gilt nicht!

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehr sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten werden gegen die gleiche Taxe sofort befördert.

Erledigte Stellen-Inserate beliebt man der Expedition sofort mitzuteilen.

Zeilenpreis: 20 Cts.; Ausland 20 Pg.

Gesucht: [4178]

Eine **Lehrtochter** zu einer Schneiderin. Spezielles Fach: Verfertigung von vollständigen Knabenkleidern, sowie anderer in ihr Fach einschlagenden Arbeiten. Bedingungen zu erfragen bei Fräulein **Babette Gehler**, Schneiderin, Rorschach.

Eine junge Tochter, welche mit dem Lehrerpatent des Kantons Zürich versehen ist und auch guten Klavierunterricht ertheilen kann, sucht eine Stelle als **Erzieherin** in einer Familie in der französischen Schweiz oder in Frankreich. [4170]

Offerten unter Chiffre K L 4170 an die Redaktion der „Schweiz. Frauen-Zeitung“.

4185] In einer kleinen Haushaltung ist ein leichtes Plätzchen offen für eine brave Tochter mittleren Alters als Stütze der Haushfrau. Etwas Kenntniß im Nähen wäre erwünscht. — Eintritt sofort bei

Bosch-Ammann in Münchweilen.

Eine ehrbare, ordnungsliebende Bürgers-
tochter, die das Kochen und Serviren gelernt hat, auch im Waschen und Glätten tüchtig ist und selbstständig ein Haus-
wesen führen könnte, wünscht passende
Stellung. [4203]

Gef. Offerten sind unter Chiffre E 758 S
poste restante Liestal einzusenden.

Gesucht nach Davos.

In eine kleine Familie, wo im Winter einige Pensionärs gehalten werden, wird ein Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen und die Haus- und Zimmerarbeit machen kann. [4201]

Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht Anstellung in einer soliden Familie zur Erlernung der Hausheschäfte. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Offerten besorgt die Expedition. [4155]

Gesucht zu sofortigem Eintritt:

4222] Eine treue, zuverlässige Magd, zur Besorgung der Küche und der Hausheschäfte und zur Aushilfe in der Wirtschaft. Lohn per Woche 5 Fr.

Offerten vermittelte die Exped. d. Bl.

Eine Ladentochter, welche korrekt französisch spricht, wünscht ihre Stelle zu ändern. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Offerten vermittelte die Exped. d. Bl.

Gesucht:

4217] Eine ordentliche Tochter könnte unter günstigen Bedingungen bei einer **Damenschneiderin** sofort in die Lehre treten.

Zu erfragen bei der Expedition.

Gesucht:

4218] In ein gut renommiertes Restaurant am Bodensee eine anständige, brave Tochter, musikalisch gebildet, zur Mithilfe im **Serviren**. Familiäre Behandlung und schöner Lohn.

Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Gesucht:

4219] In den Kanton Zürich ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, die **Hausheschäfte** und die **Gartenarbeit** versteht und rechte **Liebe zu Kindern** hat. Lohn 4—4½ Fr. Gute Behandlung wird zugesichert.

Nachzufragen bei der Expedition d. Bl.

Eine Frau von 40 Jahren, die

betroffen wurde, wünscht für den Sommer, oder womöglich auch für das ganze Jahr, eine passende Stelle zu finden. Sie ist sowohl in **Haushaltungsgeschäften**, sowie in der Leitung derselben wohl erfahren und schon selbstständig einem Gasthof vorgestanden. [4214]

Adressen vermittelte gerne die Expedition dieses Blattes.

4216] Eine in der **Kinderpflege** und in den **Hausheschäften** erfahrene Person, mittleren Alters, wünscht unter bescheinigten Ansprüchen eine Stelle.

Auskunft ertheilt die Expedition.

Bei einer ersten

Damenschneiderin in Luzern könnten zwei **Lehrtochter** und eine Tochter zur **Ausbildung** unter annehmbaren Bedingungen sofort eintreten. [4209]

Offerten unter Chiffre L 791 Q beliebt man zu richten an **Haasenstein & Vogler in Luzern**.

4220] Bei einer Kaufmannsfamilie könnte eine gewandte, gesunde und kräftige **Magd** (katholischer Konfession), welche gut bürgerlich kochen und alle Hausheschäfte besorgen kann, sofort in Dienst treten. Die Stelle ist für ein Mädchen von guter Herkunft und ordentlicher Erziehung in jeder Hinsicht empfehlenswerth. Gute Behandlung gewiss. Lohn 20—25 Fr. per Monat.

Adressen-Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum sofortigen Eintritt:

4186] Eine junge **Lehrtochter** als **Lingère**, welche gleichzeitig Gelegenheit hätte, die französische Sprache zu erlernen. Günstige Bedingungen.

Man wende sich gefl. an Mad. **Virg. Barbier**, lingère, rue de Seyon 7, Neuchâtel.

Gesucht zur Aushilfe in der Haushaltung und im Laden (Spezereihandlung) eine Tochter von braven Eltern oder Waise (womöglich katholisch), die ein wenig nähnen kann und Liebe zu Kindern hat. Einer, die das Kleidermachen oder Weissnähen erlernt hat und den Beruf gesundheitshalber oder aus andern Gründen nicht fortführen kann, würde der Vorgesetzte gegeben. Gute, familiäre Behandlung wird zugesichert, dagegen wille im ersten Jahre kein oder nur kleiner Lohn gegeben. Adresse ertheilt die Expedition. [4213]
Ein Mädchen

mittleren Alters, in allen häuslichen Arbeiten erfahren und fähig, einem Haushalte selbstständig vorzustehen, sucht auf 1. August, unter Umständen auch früher, Stelle als **Aushilfe** oder auch als **Magd** in einer kleinen Familie. [4191]

Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Gesucht:

4162] Eine junge Tochter zur Stütze der Haushfrau und zur Mithilfe beim Serviren in eine bessere Wirtschaft. Photographe erwünscht.

Anmeldung bei der Expedition.

Aux parents.

On recevra encore dès 1er Mai 1 ou 2 jeunes filles désirant apprendre ou se perfectionner dans la langue française. Leçons d'anglais. Elle donnera aussi cours de confection pour robes et la lingerie, ouvrages d'agrément etc. Excellente surveillance. Soins maternels assurés. Prix modérés. — Adresser à Mlle. S. M. Rebillet, Morges, Waadt. (07545 L) [4174]

Un étudiant [4241]

en théologie, parlant le français et l'anglais, cherche une place de précepteur pendant ses vacances (Juillet à Octobre). S'adresser à Orell Füssli & Co. à Lausanne sous Chiffre O. 7797 L.

Wo

kann eine junge Tochter bei einer honnête, bürgerlichen Familie die sämtlichen Hausheschäfte gründlich erlernen? Offerten mit Angabe der Bedingungen unter Chiffre G F an die Exped. d. Bl. [4228]

Eine erfahrene Tochter, im Serviren gewandt, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle in einem **Laden**. Sie könnte denselben eventuell auch selbstständig besorgen. Beste Zeugnisse können vorgewiesen werden. [4229]

Gef. Offerten sind an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 4229 zu richten.

4227] Eine erfahrene, zuverlässige, ordnungsliebende Frau wünscht bessere Stelle als **Aushilferin** bei einem soliden Herrn oder Frauenzimmer.

Gef. Offerten unter Chiffre B 4227 an die Expedition dieses Blattes.

4226] Ein Mädchen von 22 Jahren aus achtbarer Familie, im **Bügeln**, **Nähen** und allen **häuslichen Arbeiten** gut bewandert, wünscht bei einer Herrschaft eine Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt nach Belieben.

Offerten nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes.

Gesucht:

Einige **geübte Weissnäherinnen** für Hand und Maschinen; auch könnten einige Lehrtochter unter günstigen Bedingungen eintreten. (F 501 Z) [4215]

J. Kihm-Keller, Frauenfeld.

4224] Eine Dame mittleren Alters, aus guter Familie, sucht Stellung als **Aushilferin** in einem vornehmen Hause, oder als **Gesellschafterin** oder **Reisebegleiterin**. Offerten gef. franco unter K S 4224 an die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesucht.

4225] Ein treues, fleißiges Mädchen, das schon in bessern Häusern gedient und das Kochen erlernt hat, wünscht baldmöglichst eine Stelle, sei es als **Köchin** oder als **Zimmermädchen** in ein Privathaus.

Anmeldungen nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes.

Gesucht nach Montreux

zum baldigen Eintritt: Eine reinliche, ordnungsliebende und durch und durch treue **Haushilfe**, welche schon einer größeren Haushaltung, wo Kinder waren, selbstständig vorgestanden hat. Sie muss gut kochen, waschen und bügeln können, die Kinder zeitweise besorgen helfen. Dagegen erhält sie ihren Leistungen gemäß guten Lohn und familiäre Behandlung. [4230]

Am selbigen Ort kann eine gebildete, den besseren Ständen angehörende Tochter, welche beide Sprachen geläufig spricht und schreibt, die Buchführung kennt und gut Handarbeiten kann, als **Ladentochter** eintreten. Entsprechender Gehalt und gute Behandlung zugesichert. Eintritt sofort. Nur solche mögen sich melden, die obige Stellen auf längere Zeit gewissenhaft versehen können.

Offerten besorgt die Expedition dieses Blattes unter Ziffer 4230.

**Separat-Abtheilung für
Herren- u. Knabenkleider,
Sommer-Buxkin,**

garantiert reine Wolle, decatart und nadelfertig, 130 bis 140 cm. breit à Fr. 2.40 per Elle oder Fr. 3.95 Cts. per Meter versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus

Gettinger & Co., Centralh., Zürich.

P. S. Muster-Collectionen bereitwilligst franco. [3989]

Lehrlings-Gesuch.

4182] Ein kräftiger, intelligenter Knabe könnte die Gross- und Kleinbäckerei unentgeltlich erlernen.

Bei wem? sagt die Expedition.

Stelle-Gesuch.

4181] Ein einfaches, stilles Mädchen aus achtbarer Famili wünscht zu baldigstem Eintritt Stelle als Stütze der Hausfrau, wo dasselbe Gelegenheit hätte, sich in allen Hausheschäften, im Kochen von bürgerlicher Kost, sowie im Flicken und Bügeln gründlich auszubilden.

Anmeldungen sind zu machen an Hrn. **Hartz**, Hutmacher in **Gossau** (St. Gallen).

Ein ordentliches Mädchen, das einer guten bürgerlichen Küche vorstellen kann, sucht Stelle womöglich bei einer Herrschaft, wo es Gelegenheit hätte, sich in der feineren Küche auszubilden. [4189

Offeraten befördert die Exped. d. Bl.

4103] Eine Engländerin, Wittwe, in gesunder, grösserer Ortschaft (eine Stunde von Zürich) wohnend, wünscht 1—2 junge Töchter als

Pensionäre

anzunehmen. Mässiger Pensionspreis. Unterricht in der englischen Sprache, Anleitung im Hauswesen, gute Gelegenheit für Französisch und Musik. Beste Referenzen.

Offeraten unter Ch. M. K. 4103 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

4183] Eine junge patentirte Lehrerin sucht eine passende Stelle.

Offeraten sind gef. an die Expedition d. Bl. zu richten.

Bad & Kurort Rudswyl.

4169] Eine halbe Stunde von der Emmenthalbahnstation **Kirchberg**, in romantischer, geschützter Lage, mit Aussicht auf Jura und Alpen, in unmittelbarer Nähe von Tannen- und Buchenwäldern; besonders empfehlenswerth für Reconvalscanten, Erholungsbedürftige, Blutarme und schwächliche Personen. Pension einfach und gut; angenehme Zimmer. Preis für Beides täglich Fr. 3 bis Fr. 4.

Es empfiehlt sich bestens

U. Stettler, Badwirth.

Fabrikation

von [3988]

St. Galler

Hand- u. Maschinen Stickerei.

Specialitäten:

Lieferung oder nur Stücke ganzer Aussteuern.

Grosse Auswahl in Mouchoirs.

Gestickte Roben jeglichen Genres.

Weisse und farbige Vorhänge.

A. Lutz

Vadianstr. 19, St. Gallen.

Handstickerei

von [4207]

Frau Knechtli-Fässler
(von Appenzell)

Farbgut - St. Gallen - Langgasse Namenssachen, Monogramme, Festons etc.

Mit Seide, Garn und Wolle.

Beliebige Dessins zur Einsicht.

Prompte und billige Bedienung.

4210] Eine **Kindergärtnerin** von guter Familie sucht einen entsprechenden Wirkungskreis. Referenzen und gutes Zeugniß über Leistungsfähigkeit zu Diensten. Gefl. Offeraten nimmt entgegen (H2894 c Z) **E. Zeller**, Strehlgasse 4, Zürich.

Die Buchhandlung der „Schweizer Frauen-Zeitung“

versendet auf Bestellung:

Banze, Angela, **Der Zauber des Fleisches**. Die Kunst, mit wenig Mitteln eine geschmackvolle Toilette herzustellen, nebst Anleitung zum Schnittzeichnen. Mit 16 Holzschnitten, 28 Tafeln und einer Reduktionstabelle. Eleg. gebunden Fr. 6.70.

Otto, Louise, **Der Genius der Menschheit**. Frauenwirken im Dienst der Humanität. Eine Gabe für Frauen und Mädchen. Eleg. gebunden Fr. 6.70.

Otto, Louise, **Der Genius des Hauses**. Eine Gabe für Frauen und Mädchen. Inhalt: Der Genius des Hauses — Ein liebendes Herz — Idealismus und Realismus — Das Streben nach Schönheit — Geselligkeit und Einsamkeit — Die Familie — Die Jungfrau — Die Braut — Die Gattin — Die Mutter — etc. etc. Eleg. gebunden Fr. 6.70.

Herzog, Dr. Herm., **Diatetik für Frauen**. Belehrungen über die naturgemäße Lebensweise im gesunden und kranken Zustande. Mit besonderer Rücksicht auf die physiologischen Phasen des Weibes. Eleg. gebunden Fr. 6.70.

Herzog, Dr. Herm., und Prof. K. Schiller, **Das Kind**. Anleitung zur rationellen physischen Erziehungsweise und Winke zur Entfaltung des Seelenlebens der Kinder. Für Mütter und ihre erziehenden Stellvertreterinnen. Eleg. gebunden Fr. 6.70.

F. SCHERRER & Co.'s Medizinische Seifen

F. SCHERRER & Co.'s Glycerin-Seifen

F. SCHERRER & Co.'s Toilette-Seifen

Atteste der bekanntesten medizinischen Autoritäten.

Lieferanten
der eidgenössischen Armee.

Fabriken mit Dampfbetrieb in Schaffhausen.

F. SCHERRER & Co.'s Parfumerien

F. SCHERRER & Co.'s Fleckseifen

F. SCHERRER & Co.'s Oliven-Oele.

Zu haben bei allen Apothekern, Droguisten und Parfumeriehändlern.

Um sich gegen Nachahmungen zu schützen, verlange man ausdrücklich

3858] **F. Scherrer & Co.'s Seifen.** (O F 647)

Die ganz besonders vorzügliche Qualität der

LESSIVE PHENIX

von Tag zu Tag immer mehr geschätzt, hat zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen, die um Absatz zu finden, in gleicher Verpackung mit der Aufschrift „diplomirt in Zürich“ in Verkauf gebracht werden, weshalb wir uns genötigt sehen, folgende Erklärung zu wiederholen.

„Die Mitglieder der Jury erklären hiermit, dass die von den Herren Fabrikanten Redard frères in Morges ausgestellte **Lessive Phénix** (Phönix-Lauge) allein diplomirt wurde.“ Unterzeichnet von allen Mitgliedern der Jury.

Zum Schutz gegen irgend welche Nachahmungen, welche diese Eigenschaften nicht besitzen, führt jedes unserer Pakete die Fabrikmarke den „Phönix“ und den Namen der Fabrikanten Redard frères à Morges. (H 350 L) [3736]



**Das grosse
Bettfedern-Lager**

von **L. Meier** in Reiden (Luzern)

versendet franko (bei Bestellungen von mindestens 9 Pfund) neue gedörnte **Bettfedern** per Pfund à 65 Rp., 90 Rp., Fr. 1. 10, 2.—, 2. 50, 3. 20 und 4.—. **Flaum** per Pfund à Fr. 4. 75, 5. 20, Fr. 6.— bis Fr. 10.— [4138]

Wer solche bedarf, kann ohne Risiko bestellen, da Nichtkonvenirendes franko retour genommen wird, Sendungen nicht nur franko, sondern auch zollfrei sind und die Verpackung nicht berechnet wird.

Bei Abnahme von 50 Pfund Rabatt.

Goldene Medaille:
Weltausstellung Antwerpen 1885.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE)

Der Abonnementspreis der Schweizer Frauen-Zeitung beträgt monatlich

nur 50 Cts.

Hygieinisches Lesefruchtköpfchen.

„**Abriß der Selbstgesundheitspflege** nebst Programm der hygienischen Heilkunde“ — unter diesem, die Gemeinnützigkeit an der Stirne tragenden Titel und für den Berliner Preis von 20 Pfennigen liefert der Berliner hygienische Verein (Komptoir: W., Jägerstr. 73) ein 6 Bogen starkes Probeheft seines Organes, der von seinem Arzte, Dr. Paul Niemeyer, verfaßten „**Ärztlischen Sprechstunden**“.

Es enthält diese gehaltvollen Brodhüte u. a. die lehrreichen Aufsätze: Was ist Krankheit? Was heißt gesund? Wie lange hat der Mensch zu leben? Abriß der Gesundheitspflege.

Auf den Umschlagblättern stehen die Titel der Aufsätze, die in den 17 einzeln läufigen Bändchen der „Ärztlischen Sprechstunden“ enthalten sind.

„**Ärztlische Sprechstunden**“ ist eigentlich nicht ein zutreffender Name für die neu gewordenen Bücher, wie möchten sie lieber „**Auffklärungen eines Gesundheitslehrers über die Lebenskunst**“ nennen. Das Studium derselben bewahrt uns nicht allein vor viel Unwohlsein und Krankheit, sondern es ist auch eine unterhaltende und allgemein bildende Lektüre.

„So lange die Laien ebenso, wie die Heilkünster, in dem falschen Wahne leben, als ob es der Heilkunst möglich wäre, durch Arzneistoffe Gesundheit und Kraft wiederzugeben, sowie Folgen vernachlässigter Erziehung, der Beweichigung und Unmäßigkeit durch gelehrte Rezepte wegaufzuräumen, so lange wird die Menschheit sich auch nicht zu einem vernünftigen und natürlichen Leben entschließen. Erst dann kann das Wirken des wissenschaftlich gebildeten Arztes wirklich ein segensreiches werden, sobald das Publikum den Glauben an medizinische Wunder vollständig aufgegeben hat und zu der Überzeugung gekommen ist, daß auch im menschlichen Körper Alles nach unabänderlichen Gesetzen vor sich geht, welche nie und unter keinen Umständen umgestoßen werden können. Zur Zeit, wo immer noch Charlatanerie und Betrug in allen Gestalten auf den Geldbeutel der Kranken Menschen Jagd macht und alle Auswirkungen der Heilkunst Propaganda unter dem Laienpublikum treiben, da muß durchaus, im Interesse des allgemeinen Wohls, die Medizin vom delphischen Oracle herabsteigen, sich in die Karren schieben und sich gefallen lassen, daß man ihre Wahrheit aufdeckt. Die Zeit ist hin, wo irgend eine Wissenschaft das aussichtslose Eigentum einer gewissen Kaste bleiben könnte, und es muß endlich einmal die Zeit kommen, wo man nicht mehr glaubt, sondern weiß.“ (Professor Dr. C. E. Bod.)

„Krankheiten sind Strafen für diätetische und für hygienische Vergehen; wer nicht jene leidet will, muss diese nicht begehen. Die Natur, unsere Biekmutter, hat keine anderen Mittel, keine andre Buohtruhe, uns besser in der Gesundheitspflege zu machen, als — Krankheiten! Man verbüte sie, wenn es noch Zeit, durch richtige und thätige Gesundheitspflege.“ (Th. Hahn.)

Dr. Trum an sagt in seinem Werke über die Ernährung: Keine Krankheit kann mit Apothekermittel geheilt werden ohne Schädigung der Gesundheit; denn die Heilmittel, die für diesen Zweck angewendet werden, verursachen immer eine übertriebene und unnatürliche Wirkung auf den Körper, welche dessen Kraft schwächt. Das Verhüten von Medizin geht nach dem Grundsatz, ein kleineres Übel zu verschreiben, in der Absicht, ein größeres zu vertreiben.

Nach der Mode.
Vater: „Also, Sie wollen meine Tochter heirathen?“

Freier: „Es ist mein höchster Wunsch.“

Vater: „Können Sie kochen?“

Freier: „Ich? Nein.“

Vater: „Können Sie waschen, bügeln, Strümpfe stopfen, Kinder warten? — mit einem Worte: können Sie den Haushalt befügen?“

Freier (auf's höchste verdutzt): „Gewiß nicht.“

Vater: „Das alles müssen Sie aber können, denn meine Tochter kann es nicht.“ (Aus Scherer's Familienblatt.)

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

F. Emde
Storchengasse 7
Zürich.

Spezialität in:
Seiden- und Samtbändern
Seidenstoff
Schärpen-Bändern [4028]
Plüscher
Crêpe anglaise
Seiden- und Patent-Samt.

Wegen Aufgabe des Geschäftes

erlassen zu wirklichen Liquidationspreisen mein reichhaltiges Waaren-
lager, bestehend in:
Weissen und farbigen Kinderkleidchen, Paletos, Hütchen, Tragmäntelchen, Trag-
kleidchen, Taufkleidchen, Taufstücher, Taufhäubchen, Bavons, Schlütti und Schuhe,
weisse und farbige Kinderschürzen, Negligés und feine Hauben, Schleier, Fanchons,
Barben, spanische Fichus und Echarpes, Damen- und Kinderkraggen, Manchetten,
weisse Jupons, brodierte Taschentücher, Brautschleier,
ächte Spitzen, weisse, schwarze und farbige Spitzen, Rüschen, Nouveautés, Brode-
rien, weisse und schwarze Tulle, Mousseline und Battiste, Teppiche, Guipure-
Wagendecken, engl. Tüll-Vorhänge, Wollwaren.
Es empfiehlt sich bestens [4202]

Marie Graf, Firma Ch. Zuppinger,
Schiffslände Nr. 9, Zürich.

Luft- u. Milch-Kuren. **Faulensee-Bad** Mineralbäder, Douchen.

am Thunersee (Berner Oberland).

Analyse und Wirkung der Heilquelle ähnlich Weissenburg, Contrexéville, Lippspringe; vorzüglich bewährt bei Brustkrankheiten, Rheumatismen, Blutarmuth, Nerveneiden. 800 m über Meer. 200 m über dem Thunersee. Reizende Lage. Ausgedehnte Waldungen. Pensionspreise von Fr. 5 bis Fr. 8. Bis 10. Juli und ab 1. September Preisreduktion. Dampfschiffstation Spiez. Telegraph. Broschüren und Prospekte gratis. **Saison: Mai bis Oktober.** (OH1400) [4049]

Kurarzt: Dr. J. Lussy aus Montreux. A. Schleuniger-Müller.

Spezial-Adressen-Anzeiger der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Monat

— Abonnements-Inserate 1886. —

Mai.

Lemm & Sprecher, St. Gallen,
Lager in fertigen Eisen-, Messing- und
Stahlwaren. Seilerwaren. Grösste Aus-
wahl in Werkzeugen, Vorlagen, Holz und
1. Beschlägen für Laubsäge-Arbeiter.

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt
5. **H. Hintermeister** in Zürich.
Größtes Etablissement dieser Branche.

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt
78 **Georg Pletscher**, Winterthur.

Fabrikation von Feuer-Anzündern
7. **R. Huber**, Tann-Rüti (Zürich).

10 **Boos-Jegher**, Seefeld-Zürich,
Kunst- und Frauenarbeit-Schule.
J. H. Schiess-Enz, Appenzell.

11 Handstickerei-Geschäft.

Erl. Steiner, Villa Mon Eve, Lausanne.
12 Familien-Pensionat.

Conditorei von A. Dieth-Nipp,
15. Marktplatz 23, St. Gallen.
Malaga, Madeira, Sherry, Thee, Café, Chocolat.

Nef & Baumann, Herisau (Appenz.),
Vorhangstoffe & Rideaux
Eigene u. engl. Fabrikat liefern billigst.
18 Muster stets franko zu Diensten.

0. Mück, Zahnräts, Herisau.
Zähne zu Fr. 4.— Gebühren von Fr. 90.—
75 aufwärts mit fünfjähriger Garantie.

Château de Courgevaux, près Morat.
Pensionnat de Jeunes gens
dirigé par Mr. John Haas.

Jac. Bar & Comp., Arbon.
27 Linoleum-Bodenbelege.

Zürcher Sparherdfabrik,
21 Seidengasse 14, Zürich.
Sparkochherde jeder Grösse von Fr. 40
an, transportabel ausgemauert, Garantie.

— **H. Brupbacher, Zürich** —
64 Magazin für feine
Babys-, Töchter- & Braut-Ausstattung.

82 **Ammen-Vermittlungsbureau**
E. Schreiber-Waldner, Hebammie, Basel.

Kunstfärberei und chemische Wascherei
36 Ed. Printz, Basel.
Höchste Leistungen. — Billigste Preise.
Prospectus und Muster franco zu Diensten.

Samenhandlung, Baum- und Rosen-Culturen
38 G. Schweizer in Hallau.

50 **J. U. Locher, St. Gallen**
(R. HEUBERGER Nachf.)
Kunst-, Papier- und Galanteriehandlung,
Schnitzereien.

Nähmaschinen neuesten Systems
45 Hugentobler, Uhrmacher, Weinfelden.

Alfr. Schinz, Hottingen-Zürich,
51 Spezereihandlung.

52 **L. Schweizer, St. Gallen**,
Ecke der Markt- u. Speisergasse.
Manufactur- und Modewaren.
Stoffe f. Damen-, Herren- u. Kinderkleider.
Conffections und Costumes.

56 — **Damen-Kleiderstoffe** —
liefert an Privatleute zu billigsten Fabrik-
preisen — Muster umsonst und frei —
Paul Louis Jahn, Greiz (Deutschl.).

E. Zahner-Wick, Markt, St. Gallen,
55 Aussteuer-Geschäft.

Schwestern Züblin, Burgdorf (Bern).
Pensionat für junge Mädchen.
Fortbildung in Musik, allen Geschäften
in Haus und Garten, weiblichen Hand-
arbeiten und wissenschaftlichen Fächern.
58 — Prospekte gratis. —

57 Garantiert achten.
— **Glarner Bienenhonig** —
versendet stets fort zu laufenden Preisen
Gmndsch. Hösli, Haslén (Glarus).

J. A. Egger in Thal (St. Gallen).
Mech. Bettfedern-Reinigungs-Geschäft.
59 Fabr. von Bettwaren und Wäsche.

Gebr. Bernhard, Zuzwil (St. Gallen).
Samenhandlung & Handelsgärtnerin.
Anlage und Umänderung von Obst- und
60 Ziergärten.

Jakob Buff, z. Harmonie, St. Gallen
74 Mercerie- und Wollgeschäft
Spezialität in Taschentüchern.

— **Monogrammes** —
auf Taschentücher, Lingerie etc. fertige
ich in jedem wünschbaren Genre billigst an.
Jakob Buff, vorm. Dessimleur, St. Gallen.

Maggi & Cie., Handelsmüller,
62 Kemptthal & Zürich.
Spezialität: Mehle aus Hülsenfrüchten.

Schulbuchhandlung Antenen, Bern.
Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz.
Schreib- u. Zeichnungsmaterialien, Malutensilien,
63 Bureau-Artikel. Katalog gratis.

Kleiderfärberei u. chem. Waschanstalt
65 C. A. Geipel, Basel.
Filialen: Genf, Bern und Zürich.

W. Rietmann-Rheiner, Graveur,
64 unterer Graben 6, St. Gallen.
Gravirung auf Metall- u. Luxusgegenstände,
Petschafte, Metall- und Kautschuk-
Stempel, Linge-Tinte, Schirmschilder,
Nummerir- u. Musterstempel-Maschinen.

A. Mantel-Widmer, Zürich.
Aecht englische Waschtisch-Garnituren,
20 verschiedene wunderhübsche Farben,
von 18 bis 40 Franken. Muster franco.
66 Farbenangabe erwünscht.

68 Amerikanische
Kragen und Manchetten
zum Kalt-Abwaschen.
Portenier-Lüscher, Krang. 23, Bern.

Niederhäuser-Schenk in Grenchen (Soloth.).
69 Buch- und Papierhandlung.
Billigste Bezugsquelle für alle Bücher,
Schreibmaterialien, Petschafte und Stempel.

Clapp & Baumann zum Falken, St. Gallen.
Drogen, Spezereiwaaren, Spirituosen.
Kaffee, chinesischer Thee, Fleischextrakte,
Suppeneinlagen, Toilette-Artikel, Parfümerien,
Malagawine, feine Liqueurs,
71 Spezialitäten. (M 112 G)

Victoria- und Union-Strickmaschinen.
Neueste beste Konstruktion. — Gründlicher Unterricht. — Spezialität in Garnen
72 für Strickmaschinen.
J. Nötzli-Signer, Höngg b. Zürich.

Hofmann & Cie., St. Gallen,
73 Leinen- und Baumwollwaaren.

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt
Horn bei Rorschach
und in St. Gallen, Neugasse 17, z. Palme.
Wascherei und Färberei
für Damen- und Herren-Garderobe.

Zur gefälligen Notiz.

Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man abonniert sich jederzeit auf drei, sechs oder zwölf Monate. Preis: per Zeile à 25 Cts. per Monat; das Raum-Maximum für jeden Abonnierten ist höchstens vier Zeilen. — Anmeldungen für Aufnahme beliebe man franco (per Korrespondenzkarte oder Bestellschein) an die Exped. der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen-St. Gallen zu richten.

Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger und klarer Art dem konsumirenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung zu bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hotels, Pensionen und Institute etc. — NB. Es werden nur anerkannt solida Adressen aufgenommen.

Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der „Schweizer Frauen-Ztg.“ und deren Eigenschaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 15,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.

Unterzeichnete..... abonniert..... hiemit auf monatliche
Einrückung des beigefügten Inhaltes im **Adressen-Anzeiger der**
„Schweizer Frauen-Zeitung“.

Ort und Datum:

Firma:

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen“

Verkaufs-Lokalitäten
Centralhof
Zürich.

Oettinger & Co., Zürich

Muster- & WaarenSendungen
franco ins Haus.
Neueste Modebilder gratis.

In unserm üblichen

Saison-Ausverkaufe

garantirt rein wollener, doppeltbreiter Kleiderstoffe
sowie

Damen-Mäntel und Costumes

offeriren wir als ganz besonders billig:

Spezialabtheilung rein wollener Stoffe:

	per Elle per Meter	Fr. Cts.	Fr. Cts.
Doppelbr., garantirt rein wollene Crêpe-foulé	à — 85	1.45	
do. do. do. Cachemir quadrillé	à — 85	1.45	
do. do. do. Cachemir und Merinos	à — 70	1.15	
do. do. do. Etamine und Grenadine	à 1. —	1.65	
do. do. do. Loden- u. Sanglier-Nouveau	à — 85	1.45	
do. do. do. Flick-Flock-Noppes	à 1.20	1.95	
do. do. do. Carreaux fantaisies	à 1.10	1.85	
do. do. do. Foulé-Diagonal	à — 85	1.45	
do. do. do. Bonclé und Bayadère	à 1.20	1.95	
do. do. do. Crêpe de Chine	à 1.20	1.95	

Neueste Besatzstoffe und Sammte, schräg und gerade geschnitten, sowie Spitzen geben wir jedes beliebige Mass ab.

Coupon-Resten von 1—10 Meter, um die Anhäufung zu vermeiden, im Ausverkauf zur Hälfte des Ankaufspreises.

Muster unserer grossen und reichhaltigen Collection versenden umgehend und franco.

Abtheilung

Paleotots u. Jacquettes in schwarz u. Phantasiestoff neuester Facon von Fr. 4.50 an
Mantelets, Visites u. Dolmans in schwarz. Soleil- u. Diagonalstoffen von „ 3.50 „
Regen- und Reisemäntel in den neuesten Phantasiestoffen von „ „ „ 6. „ „ „
Tricot-Tailles in allen Grössen und Farben, guter Schnitt, von „ „ „ 3.50 „

Es ist uns nicht möglich, auch nur einen Theil unseres grossen, reichhaltigsten und preiswürdigsten Lagers hier anzuführen und laden zur gefl. Einsichtnahme höflichst ein

Zürich
Centralhof.

P. S. Mustersendungen unserer hunderte verschiedener Serien Kleiderstoffe, unter Gratis-Zugabe der neuesten Modebilder, sowie Auswahl-sendungen in Damen-Confection versenden franco ins Haus. [3938]

Oettinger & Co.

Zürich
Centralhof.

Soolbad Rheinfelden.
Gasthof zum Schiff.
Durch seine anerkannt gute und billige Führung bestens empfohlen.
Prospekte und nähere Auskunft bereitwilligst. [4144]
Wwe. Louise Erny.

Das unentbehrlichste Hausmittel



ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann**, Apotheker in Langnau i. Ä. Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmentalerberge bereitet. In allen Schwächezuständen (speziell **Magenschwäche, Blutarmuth, Nervenschwäche, Bleichsucht**) ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit u. des guten Aussehens **unübertreffl.** (gründl. blutreinigend). Alt bewährt. Auch der **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 $\frac{1}{2}$ mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Kur von 4 Wochen** hinreicht. **Aerztl. empfohlen.**
Dépôts i. d. Apotheken: St. Gallen: Rehsteiner; Rorschach: Rothenhäuser; Flawil: Sauge; Lichtensteig: Dreiss; Herisau: Lobeck, Hörlér; Trogen: Staib; Appenzell: Neff; Ragaz: Sünderhauf; Glarus: Greiner; Chur: Lohr (Rosenapath); Romanshorn: Zeller; Frauenfeld: Schilt; Weinfelden: Haftter; Bischofszell: v. Muralt; Stein a. Rh.: Gahl; Steckborn: Hartmann; Schaffhausen: Bodmer; Winterthur: Gamper; Zürich: Brunner (Locher); Stäfa: Nipkow; Wädenswil: Steinfels; Horgen: Blumer; Basel: St. Elisabethen-, St. Jakobs- u. Greifinen-Apotheke; Bern: Studer, Pulver, Rogg, Tanner, Pohl; Luzern: Weibel, Sidler, Südter; Solothurn: Pfäbler; Olten: Schmid; Biel: Stern; Lenzburg: Jahn; Zofingen: Ringier, und in den meisten andern Apotheken der Schweiz. (H 654 Y) [3642]

SOOLBAD RHEINFELDEN

Rheinsoolbad. — Hôtel des Salines.

Herrliche Lage am Rhein. Bedeutend vergrössert und für diese Saison neu installirt. Illustrirter Prospectus gratis. (H 1790 Q) [4052]

J. V. Dietschy.

Beim Bahnhof.

LUGANO.

Beim Bahnhof.

Hôtel-Pension Beau-Regard mit Villa.

Sehr mässige Passanten- und Pensionspreise. — 4118] *Frau Hirt-Wyss.*

Hotel und Pension Freihof

(Besitzer: H. Tschümperlin)

Amsteg. Gotthardbahnhofstation, Kt. Uri (Schweiz).

$\frac{1}{4}$ Stunde vom Bahnhof entfernt, an der Gotthardstrasse; das ganze Jahr geöffnet; neu erbaut und eingerichtet; mit schönen Zimmern und guten Betten.

I. Treppen Speisezimmer; für gute Küche, reelle Weine, sowie offenes Bier und frische Milch ist bestens gesorgt. Kalte und warme Bäder (ausgezeichnetes Quellwasser). — Aufmerksame Bedienung. — Billige Pensionspreise, mit Zimmer von Fr. 3.50 bis Fr. 5 per Tag. Besonders Touristen und Familien zu längerem Aufenthalt zu empfehlen. [4173]

Gut gelegen, um Bergtouren zu machen; angenehme Spaziergänge und Wasserfälle; zuverlässige Bergführer. — Portier auf jeden Zug.

NB. Wer die **Gotthardbahn** betrachten will, muss die Tour von Amsteg bis Göscheneralp zu Fuss oder per Fuhrwerk machen.

Pension Schloss Goldenberg.

Zwischen Winterthur und Schaffhausen, nächst Station Henggart.

Luft-, Milch- und Molken-Kurort.

4116] Gut eingerichtete Pension in schöner, ruhiger Lage mit schattenreichen Anlagen, umgeben von Buchen- und Nadelholzwaldungen, besonders für Genesende und Ruhesuchende zu empfehlen. Pensionspreis, Zimmer inbegriffen, Fr. 4.50. Prospekte gratis. (M 5718 Z) **Philip Schlueb-Otto**, Besitzer.

Pension „Guggithal“ bei Zug

Eröffnung 1. Mai.

Pensionspreis mit Zimmer von Fr. 4. bis Fr. 4.50 per Tag. Bad im Hause. Gute Bedienung zusichernd, empfehlen sich bestens die Besitzer:

(M 1761 Z) 4147] **Gebrüder Bossard,** früher Conrad Bossard, Vater.